



Pressemitteilung

Koblenz, 23. Dezember 2009

Gemeinschaftsklinikum Koblenz-Mayen, Kemperhof Koblenz

**Gemeinschaftsklinikum
Koblenz-Mayen**

ZENTRALE DIENSTE

Kerstin Dillmann
Öffentlichkeitsarbeit/Marketing

Koblenzer Straße 115-155
56073 Koblenz

Telefon: 0261 / 499- 1004
Telefax: 0261 / 499- 1020

kerstin.dillmann@
gemeinschaftsklinikum.de
www.gemeinschaftsklinikum.de

Bankverbindungen:

Sparkasse Koblenz
BLZ: 570 501 20
Konto: 489

Postbank Köln
BLZ: 370 100 50
Konto: 386 54-505

Patienten fragen, Kemperhof antwortet

Klinikärzte beantworten auch 2010 medizinische Fragen

KOBLENZ. Welche Therapieoptionen gibt es? Welche präventiven Maßnahmen sind sinnvoll oder wie schaut eine medizinische Nachsorge aus? Viele Patienten stellen sich eine solche oder ähnliche Frage. Vor diesem Hintergrund bietet das Gemeinschaftsklinikum Kemperhof Koblenz auch 2010 wieder die erfolgreiche Veranstaltungsreihe „Patienten fragen – Kemperhof antwortet“ an. Jeweils dienstags um 18 Uhr haben Patienten und Interessierte im Personalwohnheim die Möglichkeit, sich zu informieren und individuelle Fragen an die Ärzte zu richten.

Erstes Thema im neuen Jahr: „Multimodale Schmerzkonzepte bei chronischen Schmerzen – was steckt dahinter“. Antworten gibt dann am 19. Januar Christoph Hoefing, Leiter der Schmerztagesklinik am Kemperhof. „Endoprothetik von Hüfte und Knie – Wie lebt es sich mit einem künstlichem Gelenk?“. So lautet am 23. Februar der Vortrag von Dr. Thomas Wölk, Chefarzt der Klinik für Unfallchirurgie und Orthopädie, Hand-, Wiederherstellungschirurgie. Die Klinik für Urologie und Kinderurologie widmet sich am 23. März der „Sorge um die Vorsorge“.

Privatdozent Dr. Thomas Nüßlein, Chefarzt der Klinik für Kinder- und Jugendmedizin, das Ärzteteam und Stillberaterin Schwester Kerstin Weber beantworten am 4. Mai den Eltern die Frage „Mein Kind soll keine Allergie haben – was schadet, was nützt?“ Am 8. Juni steht „Magen- und Speiseröhrenkrebs – ist eine Heilung möglich?“ bei Dr. Jens Dommermuth, Oberarzt der Klinik für Innere Medizin I, und Prof. Dr. Bernd Markus, Chefarzt der Klinik für Allgemein- und Viszeralchirurgie, im Mittelpunkt.

Eine Anmeldung zu den kostenfreien Informationsabenden ist nicht nötig.